



Folgeerkrankungen bei Diabetes mellitus

Mit guter Einstellung von Blutzucker, Fettstoffwechsel, Blutdruck und Vermeidung von Nikotin können Folgeerkrankungen vermieden oder hinausgezögert werden.



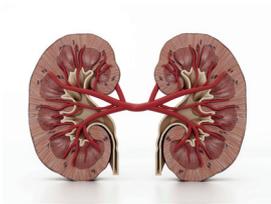
Augen (diabetische Retinopathie)

Gefässveränderungen und Flüssigkeitsansammlungen in der Netzhaut führen zu einer Verminderung des Sehvermögens.



Hirnschlag und Herzinfarkt

Hohe Blutzuckerwerte fördern die Verkalkung der Arterien von Hirn und Herz und dies kann zu einem Verschluss von Blutgefässen führen.



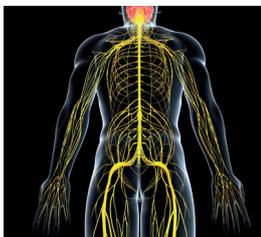
Nieren (diabetische Nephropathie)

Die Gefässschädigung schränkt die Nierenfunktion ein. Die Nierenerkrankung macht keine Beschwerden und bleibt daher vom Patienten lange Zeit unbemerkt.



Impotenz

Für die Entstehung einer Erektion ist unter anderem die Durchblutung der Gefässe sehr wichtig. Sind diese geschädigt erschwert sich die Erektion. Scheuen Sie sich nicht, bei einer verminderten Erektion mit Ihrem Arzt/Ärztin zu sprechen.



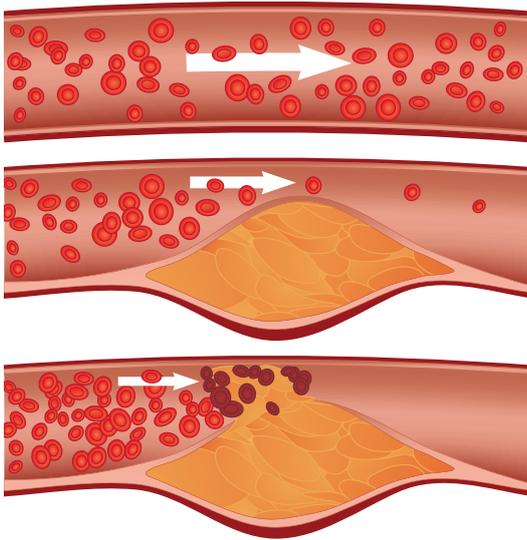
Nerven (diabetische Neuropathie)

Die Durchblutungsstörungen der Nerven verursacht Sensibilitätsstörungen, Schmerzen (Kribbeln, Ameisenlaufen, pelziges Gefühl, Missempfindungen, Taubheitsgefühl) und oft auch nächtliche Schmerzen an den betroffenen Körperregionen (Hände und Füße). Organe wie der Magen können betroffen sein und zu einer Magenentleerungsstörung führen.



Diabetischer Fuss

Fussprobleme sind Folgen von Nerven- und Durchblutungsstörungen. Lassen sie sich von Ihrem Diabetesteam über die Pflege und Behandlung Ihrer Füße informieren.



Gesunde Arterien

Geschädigte Arterien

Verschlossenes Gefäss

